

#### Teilnahme- und Geschäftsbedingungen:

1. **Die Anmeldung** muss in schriftlicher Form mit dem Anmeldeformular erfolgen und ist verbindlich. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Sie erhalten mit der Bestätigung des Seminarplatzes die Aufforderung, die Teilnehmergebühr zu überweisen. Mit Eingang der Überweisung wird der Seminarplatz für Sie verbindlich reserviert.

2. **Seminarabsagen:** Absagen müssen schriftlich erfolgen. Bei schriftlichen Absagen bis vier Wochen vor Seminarbeginn müssen 50 Prozent der Seminargebühren berechnet werden oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden. Bei schriftlichen Absagen innerhalb von vier Wochen bis 14 Tagen vor Seminarbeginn müssen 80 Prozent der Seminargebühren berechnet oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden. Bei kurzfristigen Absagen innerhalb von 14 Tagen vor Seminarbeginn müssen 100 Prozent der Seminargebühren berechnet oder ein Ersatzteilnehmer gemeldet werden.

3. **Sonstiges:** Unsere Seminare werden aus Kostengründen nur durchgeführt, wenn sich eine Mindestanzahl von TeilnehmerInnen angemeldet hat. Bei Erkrankung der DozentInnen oder anderen unvorhergesehenen Ereignissen behält sich das Christophsbad die Option für eine Stornierung vor. Bereits bezahlte Teilnehmergebühren werden erstattet. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung des Seminars oder auf den Ersatz der über die Anmeldegebühr hinaus bereits entstandenen Kosten.

Rehaklinik im Christophsbad  
z. Hd. Frau Angelika Kartmann  
Abteilung Logopädie  
Faurndauer Str. 6 - 28  
73035 Göppingen

## APHASIE/NEUROLINGUISTIK

### 1. Aphasie als neuronale Netzwerkstörung und nicht-invasive Hirnstimulation bei Aphasie

Dozentin: Sandra Martin, M.Sc., Leipzig  
Termin: Freitag, 05. April, 9.00 bis 14.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: 120 Euro Fortbildungspunkte: 6

Moderne Untersuchungen weisen auf die neuronale Organisation von Sprache in Form eines großflächigen Netzwerks hin. Nach einer akuten Störung des Netzwerks durch einen Schlaganfall findet im Gehirn eine Reorganisation statt, die verschiedene sprachliche, aber auch nicht-sprachliche Regionen für die Spracherholung involviert. Im Seminar werden neueste Forschungsergebnisse zum Thema Aphasitherapie präsentiert und ihre Implikationen für eine moderne und evidenzbasierte Sprachtherapie mit den Teilnehmern diskutiert. Gemeinsam werden verschiedene Therapieansätze und deren konkreter Einsatz besprochen. Abschließend soll auf das Potenzial von nicht-invasiven Hirnstimulationsverfahren wie der transkraniellen Gleichstromstimulation (tDCS) und der transkraniellen Magnetstimulation (TMS) eingegangen werden.

### 2. Sprachtherapie = Kommunikation mit Angehörigen? Formen und Wirksamkeit der indirekten Therapie bei Aphasie

Dozentin: Dr. Ulrike de Langen-Müller, Passau  
Termin: Montag, 22. Juli, 9.00 bis 12.15 Uhr  
Teilnehmergebühr: 100 Euro Fortbildungspunkte: 4

In Anerkennung der besonderen Bedeutung der Angehörigenarbeit in der Rehabilitation von Aphasikern wurden in Deutschland vor allem um die 90er Jahre systematische Vorgehensweisen hierfür publiziert (z.B. Bauer & Kaiser 1989, de Langen-Müller & Genal 1998). Dennoch erscheint, z. B. auch im Heilmittelkatalog, dieser indirekte Teil der Rehabilitation im Vergleich zur direkten neurolinguistischen Übungs- und Strategietherapie bei uns eher vernachlässigt und dem Engagement einzelner Therapeuten sowie der Selbsthilfe überlassen, während man im anglo-amerikanischen Sprachraum die Entwicklung und Evaluation partner- und umfeldbezogener Therapieprogramme in den letzten Jahren intensiviert hat und sogar auf die überlegene Wirksamkeit der Konversation zwischen Aphasikern und geschulten Laien verwiesen hat (ACT NoWStudie, Bowen et al. 2012).

Der Workshop soll einen Überblick über die Entwicklung der Partner- und Umfeldarbeit in der Aphasitherapie geben. Es werden ihre Formen und Vorgehensweisen dargestellt, kategorisiert und exemplarisch methodisch analysiert. Des Weiteren werden der Einfluss verschiedener Stränge gesellschafts- und gesundheitspolitischer Entwicklungen auf die Aphasitherapie sowie diskutiert.

### 3. "WhatsApp" & Co in der Aphasitherapie – ein Fallbeispiel

Dozentin: Dr. Angelika Bauer, Freiburg  
Termin: Freitag, 13. September, 9.00 bis 14.30 Uhr  
Teilnehmergebühr: 120 Euro Fortbildungspunkte: 6

2018 nutzen bereits deutlich mehr als die Hälfte der Einwohner Deutschlands ein Smartphone, um zu telefonieren und mit Apps wie WhatsApp, Threema oder Telegram über Raum und Zeit hinweg zu kommunizieren. Darüber hinaus wird das Smartphone inzwischen in die face-to-face-Interaktion integriert, indem z. B. Fotos gezeigt oder Informationen aus dem Internet im Gespräch verfügbar gemacht werden. Diese Formen medialer Kommunikation sollen in diesem Workshop anhand eines komplexen Fallbeispiels in den Fokus der Aphasitherapie gerückt werden.

Vorgestellt wird ein Patient mit schwerer Globaler Aphasie, der ein iPhone besitzt, aber Messengerapps nicht kannte. Herr CM äußerte sich mit einzelnen Worten, Gestik und Mimik, kann weder lesen noch schreiben, hat ausgeprägte Sprachverständnisstörungen und benötigt die Kooperation seiner Gesprächspartner, um sich zu verständigen. Ziel der Therapie war es, die Kommunikationsmöglichkeiten von Herrn CM über das Hier und Jetzt der direkten Kommunikation zu erweitern, da seine Angehörigen nicht vor Ort leben.

Das Projekt, bei dem wir und unseren Patienten gemeinsam lernten, wird im Seminar in seinen verschiedenen Phasen vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmern werden wir erste Implikationen herausarbeiten, die sich aus diesen Erfahrungen für die Integration medialer Kommunikationsformen in die Aphasie-therapie ergeben.

Aufgrund des Schweregrades der sprachlichen Einschränkungen mussten Elemente der unterstützten Kommunikation einbezogen werden, wie Fotos oder Icons.



KLINIKUM  
CHRISTOPHSBAD

WEGE FINDEN  
- WEGE GEHEN



## LOGOPÄDIE

### Fortbildungsprogramm 2019



#### Anmeldung und Information

Angelika Kartmann, M.A.  
Klinische Linguistin (BKL) / Logopädin  
Tel.: 07161 601-9650  
Fax: 07161 601-9601  
E-Mail: [angelika.kartmann@christophsbad.de](mailto:angelika.kartmann@christophsbad.de)

## DYSPHAGIE

### 1. Einführung in die Diagnostik und Therapie von neurogenen Dysphagien

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen  
Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen  
Termin: Freitag, 22. Februar, 9.00 bis 16.30 Uhr  
Samstag, 23. Februar, 9.00 bis 13.00 Uhr

Teilnehmergebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

Inhalte:

- Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Schluckens
- Erlernen der klinischen Diagnostik
- Entscheidungsfähigkeit über die Gabe oraler Nahrung
- Indikation zur apparativen Diagnostik
- Videofluoroskopie, Videoendoskopie
- Funktionelle Behandlungstechniken
- Diätetische Maßnahmen
- Erstellen von Behandlungskonzepten
- Dysphagiemanagement
- Fallbeispiele

### 2. Trachealkanülen-Management

Dozenten: Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen  
Angelika Kartmann, M.A., Göppingen  
Termin: Freitag, 5. Juli, 9.00 bis 16.30 Uhr  
Samstag, 6. Juli, 9.00 bis 13.00 Uhr

Teilnehmergebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

Inhalte:

- Tracheotomie
- Schluckvorgang bei tracheotomierten Patienten
- Trachealkanülen und ihre Funktionsweisen (Theorie, Workshop)
- Klinische und instrumentelle Diagnostik bei Patienten mit Trachealkanülen
- Trachealkanülen-Management (einschließlich Absaugen)
- Vorgehen bei der Dekanülierung
- Therapeutische Möglichkeiten bei tracheotomierten Patienten
- Interdisziplinarität in der Behandlung

### 3. Aufbauseminar: Neurogene Dysphagien

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen  
Dipl.-Päd. Ursula Kling, Göppingen  
Prof. Dr. med. Bernd Tomandl, Göppingen  
Termin: Freitag, 27. September, 9.00 bis 17.00 Uhr  
Samstag, 28. September, 9.00 bis 14.00 Uhr

Teilnehmergebühr: 220 Euro Fortbildungspunkte: 14

Das Seminar wendet sich an TherapeutInnen mit theoretischen und praktischen Vorkenntnissen, die eine Vertiefung und Erweiterung des bisher Gelernten wünschen. Inhalte:

- Dysphagiemanagement: Standardisierte klinische Diagnostik und apparative Diagnostik (Videofluoroskopie/ Videoendoskopie) neurogener Dysphagien Spezifische klinische und apparative Diagnostik und Therapieplanung bei neurologischen Grunderkrankungen:
  - bei akutem, subakutem Schlaganfall und bei Hirnstamm-insult, nach Tumor-OP und Schädelhirntrauma
  - bei amyotropher Lateralsklerose, M. Parkinson, MS, Chorea Huntington, Myasthenia gravis, Demenz und anderen
  - schwerstbetroffene nicht-kooperationsfähige Patienten mit und ohne Trachealkanüle
- nicht-neurogene Dysphagien im Alter – Presbyphagie
- therap. Konzepte sowie evidenzbasierte Therapieverfahren
- Entwicklung von Therapieplänen (Fallbeispiele)

### 4. Trachealkanülen-Management bei spontan atmenden sowie bei beatmeten Patienten

Dozenten: Hans Schwegler, Dipl.-Logopäde, Nottwil Schweiz  
Termin: Freitag, 18. Oktober, 9.00 bis 16.15 Uhr  
Teilnehmergebühr: 180 Euro Fortbildungspunkte: 8

Die Umlenkung des Ausatemluftstromes über die physiologischen Atemwege nimmt im Trachealkanülen-Management eine zentrale Rolle in. Es bildet die Grundlage für eine mündliche Kommunikation und verbessert wesentlich die Voraussetzungen für eine sichere und frühe Oralisation. Es soll aufgezeigt werden, dass damit die Lebensqualität sowohl bei spontan atmenden, wie auch bei invasiv beatmeten Patientinnen und Patienten mit Trachealkanülen wesentlich verbessert werden kann.

Das Trachealkanülen-Management wird anhand eines strukturierten Prozesses aufgezeigt, damit die betroffenen in sicheren Schritten vorgebracht und wenn immer möglich auch dekanüliert werden können. Während des Seminars veranschaulichen Patientenbeispiele, auch Videosequenzen,

die Inhalte. Selbstverständlich gibt es auch Raum für individuelle Fragen der Teilnehmenden.

### 5. Physiotherapeutische Konzepte in der Dysphagietherapie: Manuelle Therapie, Osteopathie, Neurodynamik, Bobath, PNF und Co.

Dozenten: Angelika Kartmann, M.A., Göppingen  
Esra Wittmann, Göppingen  
Tina Pietsch, Göppingen

Termin: Freitag, 29. November, 9.00 bis 16.30 Uhr

Teilnehmergebühr: 180 Euro Fortbildungspunkte: 8

Im Seminar wird ein Methodenüberblick über interdisziplinäre Behandlungsansätze aus dem physio- und sprachtherapeutischen Bereich vermittelt und kritisch hinterfragt. Vorgestellt werden das Bobath-Konzept als Grundlage für die Lagerung und Positionierung von Dysphagiepatienten und die Fazio-orale Stimulation. Weitere Themen sind Techniken der Manuellen Therapie, Cranio-sakralen Therapie, der Neurodynamik und ihre Einordnung in das Konzept der Funktionellen Dysphagietherapie. Zudem wird die Atemstimulation und Förderung des Sekretmanagements durch atemtherapeutische Techniken vorgestellt. Alle Therapieansätze werden praktisch erprobt.

## 4. GÖPPINGER DYSPHAGIE-SYMPOSIUM: „20 Jahre Videofluoroskopie im Klinikum Christophsbad“ am Samstag, dem 18. Mai 2019

Die Einladung mit weiteren Details ergeht an Sie mit einem extra Flyer.

### ANMELDUNG

Bitte füllen Sie die freistehenden Flächen leserlich aus und versenden Sie die Anmeldung per Post in einem Briefumschlag oder per Fax.

Name: \_\_\_\_\_

Rechnungsanschrift: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich zu/r folgender/n  
Fortbildung/en an (bitte ankreuzen):

### DYSPHAGIE

- 1. Seminar: Einführung - Neurogene Dysphagien
- 2. Seminar: Trachealkanülen-Management
- 3. Seminar: Aufbauseminar: Neurogene Dysphagien
- 4. Seminar: Trachealkanülen-Management bei spontan atmenden sowie bei beatmeten Patienten
- 5. Seminar: Physiotherapeutische Konzepte

### APHASIE/NEUROLINGUISTIK

- 1. Workshop: Neuronale Netzwerkstörung
- 2. Workshop: Kommunikation mit Angehörigen?
- 3. Workshop: "WhatsApp" & Co

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen des Christophsbads an (siehe Rückseite).

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_